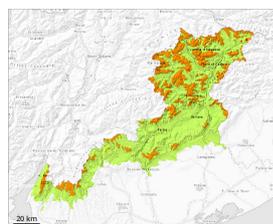


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 13.03.2025



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**

Mit Neuschnee und Wind erhebliche Lawinengefahr.

Am Mittwoch fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Starker Südwestwind oberhalb von rund 2000 m. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Dies bereits mit kleiner Belastung. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen in den Hauptniederschlagsgebieten. Ungünstig sind Tribschneehänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. An Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger. In den Hauptniederschlagsgebieten ist die Lawinensituation gefährlich. Mittlere und vereinzelt große Lawinen sind möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Schneedecke

Am Montag fielen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr.

Vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche.

Neu- und Tribschnee liegen an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im unteren Teil der Schneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt kaum Schnee.

Tendenz

Gebietsweise leichter Schneefall bis über 1500 m.

